



HESSISCHER LANDTAG

12. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 16.01.2026

Wirtschaftspolitische Reaktionen des Landes auf den Verlust einer internationalen Leitmesse

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/2678, werden im Zusammenhang mit dem Verlust der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) zahlreiche allgemeine wirtschaftspolitische Instrumente und Fördermaßnahmen dargestellt. Diese Maßnahmen zielen erkennbar auf die Unterstützung von Unternehmen im Allgemeinen ab. Zugleich bleibt offen, in welchem sachlichen Zusammenhang diese Instrumente zur Bewältigung der spezifischen strukturellen, standortpolitischen und branchenbezogenen Folgen des Wegzugs einer internationalen Leitmesse stehen. Da der Verlust einer Leitmesse über unmittelbare betriebswirtschaftliche Effekte hinaus Fragen der Messe- und Veranstaltungsstandortpolitik, der internationalen Sichtbarkeit sowie der wirtschaftlichen Vernetzung betrifft, besteht weiterer parlamentarischer Klärungsbedarf hinsichtlich Zielbezug, Eignung und Bewertung der von der Landesregierung genannten Maßnahmen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Welche konkreten wirtschaftlichen Problemstellungen betroffener Unternehmen sollten mit den in der Antwort auf Drucksache 21/2678 genannten Maßnahmen adressiert werden, die sich unmittelbar aus dem Wegzug der IAA ergeben haben (unter anderem Hessen-Fonds, zinsverbilligte Kredite und Beteiligungen, Entbürokratisierung, DIGI-Zuschuss, Stärkung der Infrastruktur etwa durch Glasfaserausbau, Start-up- und Innovationsförderung)?
- Frage 2 Welche konkreten wirtschaftlichen Wirkungen erwartete die Landesregierung von diesen Maßnahmen im Hinblick auf die durch den IAA-Wegzug betroffenen Branchen der Messe-, Veranstaltungs-, Hotel-, Gastronomie- und Dienstleistungswirtschaft?
- Frage 3 Auf welcher fachlichen Grundlage ging die Landesregierung davon aus, dass die genannten allgemeinen Wirtschaftsförderinstrumente geeignet sind, strukturelle Effekte eines Leitmessenverlusts wie Vernetzungsabbrüche oder Sichtbarkeitsverluste abzufedern?
- Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung die Aussagekraft der von ihr genannten Maßnahmen, wenn deren Wirkungen im konkreten Zusammenhang mit dem Verlust der IAA nicht gesondert überprüft wurden?

Die Fragen 1, 2, 3 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die in der Vorbemerkung des Fragestellers unter Bezugnahme auf die Antwort zur Kleinen Anfrage 21/2678 genannten allgemeinen wirtschaftspolitischen Instrumente und Fördermaßnahmen des Landes Hessen stehen nicht in direktem Zusammenhang mit dem Verlust der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA). Vielmehr wird mit der Auflistung dieser Instrumente und Maßnahmen die Teilfrage „Wie möchte die Landesregierung diese Unternehmen künftig unterstützen?“ von Frage 4 im Hinblick auf die hessische Automobil- und Automobilzuliefererindustrie beantwortet.

Nach dem gravierenden Einbruch während der COVID-19-Pandemie hat die Messe Frankfurt eigenen Angaben zufolge zu alter Stärke zurückgefunden und erwartet für das Jahr 2026 einen neuen Rekordumsatz.

- Frage 4 Wie bewertet die Landesregierung die Aussagekraft der von ihr genannten Maßnahmen, wenn deren Wirkungen im konkreten Zusammenhang mit dem Verlust der IAA nicht gesondert überprüft wurden?
- Frage 5 Welche Gründe lagen der Entscheidung zugrunde, auf die systematische Erhebung branchenspezifischer wirtschaftlicher Auswirkungen des IAA-Verlusts zu verzichten?
- Frage 7 Welche internen Bewertungen oder Abwägungen gab es innerhalb der Landesregierung zur Frage, ob der Verlust einer internationalen Leitmesse über allgemeine Wirtschaftsförderung hinausgehende standortpolitische Maßnahmen erfordert?
- Frage 10 Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus dem Verzicht auf eine systematische Folgenbewertung des IAA-Verlusts für den künftigen Umgang mit vergleichbaren Standortentscheidungen?

Die Fragen 4, 5, 7 und 10 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung sieht es nicht als ihre Aufgabe an, jede einzelne unternehmerische Entscheidung in Hessen – auch nicht die Entscheidung des Verbands VDA, die IAA an einem anderen Ort zu veranstalten – durch eine eigenständige wirtschaftliche Folgenabschätzung zu bewerten. Zugleich engagiert sie sich mit Vertretern des Landes in den Gremien der Messe Frankfurt für eine Stärkung des Standorts.

- Frage 8 Welche Rolle misst die Landesregierung der Messe- und Veranstaltungswirtschaft in der wirtschaftspolitischen Gesamtstrategie des Landes Hessen bei, unabhängig von einzelnen Unternehmenskennzahlen der Messe Frankfurt?

Die Landesregierung misst der Messe- und Veranstaltungswirtschaft eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes bei. Die Branche insgesamt trägt in erheblichem Maße zur Wertschöpfung, zur Internationalisierung der Wirtschaft, zur Standortattraktivität sowie zur Vernetzung von Unternehmen, Forschung und Politik bei.

- Frage 9 Welche organisatorischen Zuständigkeiten bestehen innerhalb der Landesregierung für die strategische Beobachtung und Bewertung von Risiken für internationale Leitmessen am Standort Hessen?

Die strategische Beobachtung und Bewertung von Risiken für internationale Leitmessen ist Aufgabe der Messeunternehmen. Für allgemeine Fragen des Messewesens ist im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum das Referat „Außenwirtschaft“ zuständig. Was die Messe Frankfurt betrifft, steht die Landesregierung in kontinuierlichem Austausch mit der Messe, ist im Aufsichtsrat der Messe vertreten und bringt sich aktiv in die Stärkung des Messestandorts Frankfurt ein.

Wiesbaden, 16. Februar 2026

Kaweh Mansoori